Meyerode, den 13. September 2026

Schlussschießen des Königlichen Schützenbundes Malmedy-St.Vith

Schützenverein Elsenborn triumphiert erneut

Am vergangenen Sonntag fand in Meyerode das Schlussschießen des Schützenbundes Malmedy-St.Vith statt, organisiert vom. St. Augustinus Schützenverein Schönberg.

Begleitet vom Musikverein Schönberg zogen zwölf der dreizehn Bundesvereine mit ihren Königspaaren zum Schützenhaus „Zum Bambusch“, wo die offizielle Begrüßung stattfand. Nach der Ehrung verdienstvoller Mitglieder für ihre 25- bzw. 50-jährige Zugehörigkeit zum Schützenbund (siehe nebenstehenden Artikel), begannen die Schiesswettbewerbe.

Auch wenn die Rekordbeteiligung des Vorjahres nicht erreicht wurde, konnte der Schützenbund mit 161 teilnehmenden Schützen immerhin die zweithöchste Teilnehmerzahl seit der Corona-Pandemie bei einem Schlussschießen verzeichnen.

A-Gruppe
In der A-Gruppe übersprangen gleich sechs Vereine die Marke von 170 Ringen. Um den Tagessieg entwickelte sich ein spannender Zweikampf zwischen den Schützenvereinen Elsenborn und Meyerode, die beide 174 Ringe erzielten. Mit nur einem Ring Rückstand folgte der Schützenverein Heppenbach auf Rang drei. Trotz einer Neun in der Wertung erreichten die Heppenbacher starke 173 Ringe. Das Podium nur knapp verpassten der Gastgeberverein Schönberg und der Schützenverein Nidrum mit jeweils 172 Ringen.
Da Elsenborn und Meyerode ringgleich an der Spitze lagen, musste die Anzahl der geschossenen Zwölfer über den Tagessieg entscheiden. Hier hatten die Elsenborner mit einer zusätzlichen Zwölf die Nase vorn und sicherten sich den Sieg in der A-Gruppe vor den Meyeroder Schützen.

B-Gruppe
In der B-Gruppe wurden an der Spitze ebenfalls hervorragende Resultate erzielt. Sowohl Elsenborn als auch Schönberg erreichten dabei dieselbe Ringzahl wie mit ihren Mannschaften in der A-Gruppe. Mit 174 Ringen sicherten sich die Elsenborner Schützen wie schon in der A-Gruppe den Tagessieg. Dahinter folgte der Gastgeberverein Schönberg mit 172 Ringen auf Platz zwei. Rang drei ging an die Heppenbacher Schützen, die mit 171 Ringen ebenfalls ein für die B-Gruppe gutes Ergebnis erzielten.

C-Gruppe
In der C-Gruppe übersprangen noch vier Vereine die Marke von 160 Ringen. Den undankbaren vierten Platz belegte der Gastgeberverein Schönberg mit genau 160 Ringen. Wie bereits in der A- und B-Gruppe sicherten sich die Heppenbacher Schützen den dritten Rang. Mit 163 Ringen erreichte Meyerode, wie schon in der A-Gruppe, den zweiten Platz der Tageswertung.

An der Spitze führte jedoch kein Weg an Elsenborn vorbei. Mit 168 Ringen holten sich die Elsenborner souverän den Tagessieg und wiederholten damit ihr Kunststück vom zweiten Bundesschießen: den Sieg in allen drei Gruppen.

Jahreswertungen
Für große Spannung sorgten die Jahreswertungen diesmal nicht. Die Elsenborner Schützen hatten sich bereits nach den ersten beiden Wertungsschießen in allen drei Gruppen an die Spitze gesetzt und führten mit vier, vier beziehungsweise elf Ringen Vorsprung. Dank ihrer drei Tagessiege beim Schlussschießen bauten sie diesen Vorsprung in allen Gruppen sogar noch weiter aus.
Am bemerkenswertesten war dabei das Ergebnis in der C-Gruppe. Mit insgesamt 504 Ringen stellten die Elsenborner Schützen einen neuen Bundesrekord auf und verbesserten die bisherige Bestmarke aus dem Jahr 2019 um zwei Ringe.

Die Elsenborner wiederholten damit ihren Dreifach-Triumph aus den Jahren 2023 und 2025. Im Jahr 2024 wurde diese Erfolgsserie unterbrochen, als sie beim ebenfalls in Meyerode ausgetragenen Schlussschießen komplett leer ausgingen. Dadurch wurde damals auch die endgültige Vergabe mehrerer Wanderpokale verhindert. Sollten die Elsenborner jedoch im kommenden Jahr erneut die Jahreswertung in einer Gruppe gewinnen, dürfen sie den entsprechenden Wanderpokal endgültig behalten.

Supercup
Der Supercup, der jährlich an den Verein mit der höchsten Gesamtpunktzahl aller drei Gruppen vergeben wird, ging folgerichtig an den Schützenverein Elsenborn, der in sämtlichen Gruppen die Jahreswertung für sich entscheiden konnte.
Mit einer Gesamtleistung von 1.533 Ringen erzielten die Elsenborner zudem das zweitbeste Ergebnis der Geschichte des Wettbewerbs. Nur im Jahr 2010 wurde mit 1.537 Ringen eine noch höhere Gesamtpunktzahl erreicht.

Kleinkaliber-Pokal
Im Rahmen des Bundesfestes wurde ebenfalls der Wanderpokal des Kleinkaliberpokals überreicht. Das Finale wurde auf den elektronischen Anlagen in Rodt zwischen den Mannschaften von Faymonville A und Elsenborn ausgetragen.
Nach dem ersten Durchgang stand es noch 1,5:1,5 unentschieden. Im zweiten Durchgang machten die Schützen von Elsenborn jedoch mit 3:0 alles klar und sicherten sich den Finalsieg mit einem Gesamtergebnis von 4,5:1,5.
Damit wanderte auch dieser Wanderpokal zum vierten Mal nach Elsenborn. Bei einem erneuten Erfolg im kommenden Jahr könnten die Elsenborner Schützen auch diesen Wanderpokal endgültig in ihren Besitz bringen.

Bericht Einzelschützen

Bester Tagesschütze
Bei der Ermittlung des besten Tagesschützen gab es neun Schützen, die die höchste Ringzahl von 36 erzielen konnten: Timéo Gehlen, Sacha Langer und Walter Niessen (alle Elsenborn), Philippe Gerard (Faymonville), Mike Dupont, Susanne Lentz und Remy Servais (alle Heppenbach) sowie Alexander Held und Michaela Lehnen (beide Schönberg). In der Teilerwertung setzte sich Mike Dupont mit 37,50 durch und erhielt bei der abendlichen Preisverteilung die grüne Schützenschnur.

Ehrenkreuz
Bei der Vergabe des Ehrenkreuzes erzielten ebenfalls neun Schützen die Höchstwertung von 36 Ringen: Marina Halmes (Born), Melissa Gehlen (Elsenborn), Laurent Putters (Faymonville), Alain Adams und Tom Lenz (beide Meyerode), Mirko Brüls, Rebecca Peters und Marie-Christine Schröder (alle Rocherath) sowie Dirk Wio (Schönberg).
Besonders eng ging es anschließend in der Teilerwertung zu. Gleich fünf Schützen erzielten einen Teiler von über 37,60, wobei zwei von ihnen sogar die Marke von 38 übertrafen. Mit dem denkbar knappsten Vorsprung setzte sich schließlich Dirk Wio mit einem Teiler von 38,10 gegen Mirko Brüls durch, der einen ebenfalls herausragenden Teiler von 38,05 erreichte. Für dieses außergewöhnliche Resultat wurde Dirk Wio bei der Preisverleihung mit dem Ehrenkreuz ausgezeichnet.

Bester Jahresschütze
Vor dem Schlussschießen gab es elf Hauptanwärter auf die Auszeichnung des besten Jahresschützen. Ein Schütze führte die Wertung mit 71 Ringen an, dicht gefolgt von zehn weiteren Schützen mit jeweils 70 Ringen.
Der bis dahin Führende konnte beim Schlussschießen nicht an seine bisherigen Ergebnisse anknüpfen. Von den direkten Verfolgern gelang es lediglich Walter Niessen vom Schützenverein Elsenborn, die Höchstwertung von 36 Ringen zu erzielen.
Mit einer Gesamtpunktzahl von 106 Ringen sicherte sich Walter Niessen damit die begehrte Medaille des besten Jahresschützen.

URKUNDE
URKUNDE

Im Rahmen des Schlussschießens in Meyerode wurden mehrere verdienstvolle Mitglieder für ihre 25 und 50-jährige Zugehörigkeit zum Schützenbund Malmedy-St.Vith ausgezeichnet.

Im Anschluss an den Festzug standen die Ehrungen von Schützen an, die dem Schützenbund während 25 und 50 Jahren die Treue gehalten haben.
Für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten Michael Wiesen (Schützenverein Amel) und Nadja Backes (Schützenverein Elsenborn) die silberne Verdienstmedaille des Schützenbundes. Für 50-jährige Treue wurde Nicolaus Marx (Schützenverein Elsenborn) mit der goldenen Verdienstmedaille ausgezeichnet.

Der Bundespräsident dankte den Geehrten herzlich für ihre langjährige Verbundenheit und sprach den Wunsch aus, dass sie dem Schützenbund Malmedy-St.Vith auch in Zukunft noch viele Jahre treu verbunden bleiben mögen.

Zum Foto: Bundespräsident René Gehlen mit den geehrten Jubilaren Michael Wiesen und Nicolaus Marx. Nadja Backes konnte bei der Fotoaufnahme leider nicht anwesend sein

Christoph Nelles vom Schützenverein Rodt ist neuer Bundeskönig

Beim diesjährigen Königsvogelschießen des Schützenbundes errang Christoph Nelles vom Schützenverein Rodt den begehrten Titel des Bundeskönigs. Startberechtigt sind hierbei ausschließlich die amtierenden Schützenkönige der dreizehn Mitgliedsvereine, von denen in diesem Jahr zwölf antraten.

In Meyerode wird der Schützenkönig traditionsgemäß mit einer historischen Donnerbüchse ermittelt. Die Bleikugeln für diesen besonderen Wettbewerb werden dabei noch von Hand gegossen. Geschossen wurde auf einen imposanten Holzvogel.
Mit dem 96 Schuss konnte Christoph Nelles den Vogel von der Stange holen
Er tritt somit die Nachfolge von Myriam Gehlen-Fank vom Schützenverein Elsenborn an.

Im Rahmen der abendlichen Preisverteilung wurden ihm die goldenen Schulterklappen verliehen, die er nun ein Jahr lang tragen darf. Gemeinsam mit seiner Freundin Isabelle Nelles wurden sie zum neuen Bundesschützenkönigspaar proklamiert.